

# Pulsnitzer Wochenblatt

Samst. Nr. 18. Tel.-Nr. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**

**und Zeitung** Postcheck-Konto Dresden 2188. Gem.-Giro-K. 148  
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz.

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstaltungen hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Besorgung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M. 16.50 bei freier Zustellung; bei Abholung — monatlich M. 15.—; durch die Post vierteljährlich M. 49.50. —



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die monatlich gepaltene Zeitungs- (Masse's Zeilenmesser 14) 300 Wg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 250 Wg., übrige Zeile M. 9.—, und M. 7.50 — Reklame M. 7.00. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitrauben und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Kontroversfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortlichkeiten des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großprüßdorf, Bretzig, Hanswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederleichenau, Friedersdorf, Thiendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 82.

Donnerstag, den 13. Juli 1922.

74. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Brotpreis.

Infolge der in letzter Zeit aufgetretenen Preissteigerungen müssen die Preise für das auf Marken abzugebende Mehl, Brot und Weißgebäck vom 15. Juli 1922 ab Marken mit dem Buchstaben N wie folgt festgesetzt werden:

1 Pfund Brot	3,95 Mk.
3 Pfund Brot	11,85 „
1 1900-Gramm Brot	15,00 „
1 Pfund Roggenmehl im Kleinhandel	4,10 „
1 Pfund Weizenmehl im Kleinhandel	4,50 „
1 Semmel für Gewicht von 80 Gramm	—,85 „

Zuwiderhandlungen gegen diese Festsetzungen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

### Amtshauptmannschaft Kamenz, am 8. Juli 1922.

Auf Blatt 7 des Vereinsregisters, den Laufender Radfahrer-Bund mit dem Sitz in Pulsnitz betreffend, ist heute eingetragen worden:

Die Satzung ist in den §§ 5 bis 10, 12, 13 und 15 bis 19 geändert worden; § 14 ist ausgefallen.

Emil Thieme ist ausgeschieden. Zum Vorsitzenden ist bestellt der Oberrealschullehrer Max Lehmann in Bautzen.

Der Sitz des Vereins ist Bautzen.

### Amtsgericht Pulsnitz, am 30. Juni 1922.

### Die Tagesheilstätte

wird Montag, den 17. Juli 1922 nachm. 2 Uhr eröffnet. Die Viegekuren werden im Garten des Stadtkrankenhauses vorgenommen und zwar:

Montag, Mittwoch und Freitag für Mädchen und  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend für Knaben.

Die dazu ausgewählten Kinder haben mitzubringen: 1 Decke, Handtuch, Strohhut, Badehose bzw. Badeanzug und Trinkgefäß.

Die Kosten betragen vorläufig täglich 3 Mark und sind am Ende der Woche für die verfloßene Woche mitzubringen.

Pulsnitz, am 12. Juli 1922. Stadtrat. — Wohlfahrtspflegeamt.

### Das Wichtigste.

Die Berliner politische Polizei hat die Spur der Mathisnamöbder entdeckt. Der letzte Anhaltspunkt ihres Aufenthalts ist die Gegend von Gardelegen. Die auf ihre Ergreifung von der Reichsregierung ausgeschickte Besatzung ist auf 2 Millionen Mark erhöht worden.

Der Steueransatz des Reichstages hat die Höhe der Zwangsanteile auf 70 Milliarden Mark festgesetzt.

Italien und England sollen der Gewährung eines sofortigen Moratoriums an Deutschland günstig gegenüberstehen.

Bei Orkneyen ist ein Minendepot in die Luft geflogen; über 40 Tote und Verletzte sind als Opfer zu beklagen.

Die Garantiekommision hat der Reichsregierung zu verstehen gegeben, daß alle Beratungen über die Reparationsfrage ausichtslos seien, wenn weiterhin die Politik der einseitigen Umorientierung fortgesetzt wird.

Das Moskauer Exekutivkomitee der kommunistischen Internationale rufft die deutschen Arbeiter zum Sturz der Koalitionregierung auf.

Der Landtag wird am 28. August eine Ferienjubiläumtagung abhalten, in der die Regierung die Vorlage betreffend das Volksbegehren dem Landtage vorlegen wird.

Das Präsidium des Reichsbürgerrats hat an die bürgerlichen Fraktionen des Reichstages eine Eingabe gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß jede Ausnahmebestimmung in dem Gesetz zu dauernden politischen Kriegen führen müsse.

Der Dollar ist von 527 auf 442 gefallen! Hierzu schreibt die „Times“: Der leichten Besserung des Kurzes der deutschen Mark werde in Börsenkreisen nur geringe Bedeutung beigemessen.

### Verständigung oder Reichstagsauflösung?

Die parlamentarische Lage für die Reichsregierung hat sich jetzt derartig zugespitzt, daß der Reichstag unbedingt aufgelöst werden muß, wenn nicht sehr bald eine Verständigung zwischen den alten Regierungsparteien und zugleich die Zusage des Wohlwollens für die Regierung nach von der Deutschen Volkspartei und vielleicht auch in gewissen Punkten von Seiten der Unabhängigen Sozialdemokraten stattfindet. Die Bemühungen, die Regierungskoalition entweder nach Links oder nach Rechts zu erweitern, müssen jetzt geradezu als gescheitert angesehen werden, denn die Zentrumspartei und auch die Demokratische Partei haben so schwere Bedenken gegen den Eintritt der Unabhängigen Sozialdemokraten in die Regierungskoalition, daß aus diesen Bedenken heraus der Wunsch entzogen mußte, den Versuch zu machen, die Deutsche Volkspartei für die Regierungsmehrheit zu gewinnen. Innerhalb der Deutschen Volkspartei liegen nun die Dinge für den Eintritt in die Regierungsmehrheit sehr unbedingt günstig, denn die Deutsche Volkspartei hat erklärt, daß sie voll und ganz auf dem Boden der Reichsverfassung stehe und auf der Grundlage der Reichsverfassung

den Wiederaufbau Deutschlands fördern will. Die Aussicht, daß die bürgerlichen Parteien in der Regierung aber durch den Eintritt der Deutschen Volkspartei eine große Verstärkung erfahren und sogar das Übergewicht erlangen dürften, hat aber die sozialdemokratische Reichspartei zu der am Montag vorgeschlagenen Entschließung veranlaßt, daß der Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Regierungskoalition das Vertrauen der breitesten republikanischen Volksmassen in die Regierung erschüttern werde, und deshalb kommt die sozialdemokratische Reichspartei zu dem Schluß, daß für sie die Mitarbeit an einer nach rechts erweiterten Regierung nicht in Frage komme. Würden also Vertreter der Deutschen Volkspartei in die Regierung eintreten, so würden die Mehrheitsfraktionen aus der Regierung austreten, und es wäre dann erst recht keine zuverlässige Regierungsmehrheit vorhanden. Da nun nach dieser Sachlage doch eine Erweiterung der Regierungskoalition weder nach rechts noch nach links möglich ist, so muß die Reichsregierung unter der Führung des Reichskanzlers Dr. Wirth die alte Regierungsmehrheit moralisch zu stärken suchen, was am besten dadurch gelingen könnte, wenn die alte Regierungsmehrheit eine wohlwollende Unterstützung von der Deutschen Volkspartei und gegebenenfalls auch von den Unabhängigen Sozialdemokraten erlangen könnte. Sollte sich aber dieser Weg nicht mehr als lohnend für eine erfolgreiche Regierungsarbeit erweisen, dann bleibt nur die Reichstagsauflösung und eine baldige Neuwahl als das einzige Mittel zur Lösung der Krise übrig.

### Derliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Die Tagesheilstätte Pulsnitz) wird am 17. Juli 1922 eröffnet. Als Kurzzeit sind die Nachmittagsstunden von 2—6 Uhr festgesetzt. Die Aufnahme erfolgt für Knaben und Mädchen an jedem Montag nachmittags 1.30 Uhr. Die Kosten betragen täglich 3 Mark. Für Kinder wissenschaftlich bedürftiger Eltern heißen halbe und ganze Freistellen zur Verfügung. Bei der Aufnahme ist die Begleitung von Vater oder Mutter erwünscht. Aufgenommen werden alle gesundheitlich geeigneten Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren.

**Pulsnitz.** (Reichsjugendkämpfe.) In den am Sonntag, den 9. Juli in Kamenz abgehaltenen Reichsjugendkämpfen, zu denen sich etwa 300 Wettkämpfer des Schulpflichtbezirks Kamenz eingefunden hatten, beteiligten sich auch eine Anzahl turnfreundlicher Mädchen und Knaben unserer Schule. In den volkslärmlichen Wettkämpfen erlangen sich Preise: Dreikampf: Jahrgang 08/09 Käthe Schäfer 2. Preis, Hilbe Nitsche 3. Preis, Lotte Wübner 7. Preis, Fritz Geßler, Werner Lehmann, Helmut Peukert, Alfred Wäger, Rudolf Zimmer. Sechskampf: Jahrgang 06/07 Rudolf Tübel 9. Preis. Nachmittags trafen sich, die besten Fußball-, Handball-, Schlagball-,

### Aufruf.

In wenigen Wochen geht das für die im Weltkrieg gebliebenen Söhne unserer Stadt zu errichtende Ehrenmal seiner Vollendung entgegen. Da seinerseits die Kosten für die ganze Anlage den Zeitverhältnissen entsprechend sehr hohe sind, andererseits aber auch denjenigen wohlhabenden Bürgern unserer Stadt, welche das Bedürfnis haben, eine Dankeschuld dafür abzutragen, daß es ihnen oder ihren Angehörigen durch eine gütige Vorlesung vergönnt war, die Heimat wiederzusehen oder denen überhaupt erspart geblieben ist, die Schrecken des Krieges im Felde mit zu erdulden und zu erleben, Gelegenheit gegeben werden soll, freiwillige Beiträge zum Bau des Ehrenmales zu stiften, hat der Rat der Stadt beschlossen, zu diesem Zwecke sogenannte Bausteine in Höhe von 2—10 000 Mark zur Zeichnung freizugeben, worauf früher gezeichnete Beiträge zum Ehrenmal mit angerechnet werden. Die Stifter dieser Beiträge werden in einer noch näher zu bestimmenden Form namentlich und urkundlich verzeichnet werden. Zeichnungen werden entweder bei unserer Stadtkasse oder beim Vorsitzenden des Ehrenmalausschusses, Herrn Stadtrat Beyer, recht baldigst erbeten.

Jeder Geber ehrt durch seine Spende die teuren Helden, seine Heimat und sich selbst!

Pulsnitz, am 11. Juli 1922.

Der Stadtrat.

Durch den Unterzeichneten wurde heute

### Herr Dr. med. Hauße in Pulsnitz

als Wohlfahrtsarzt für den Bezirk des Wohlfahrtspflegeamtes Pulsnitz in Pflicht genommen.

Pulsnitz, den 11. Juli 1922.

Stadtrat. — Wohlfahrtspflegeamt, Stadtrat Beyer, Vorsitzender.

### Die Ausgabe der neuen Brotmarken

findet Freitag, den 14. Juli 1922 im Ratskeller — 1 Treppe — in der Reihenfolge der Ausweiskarten

von 7—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. für die Nr. 1—1300 statt.

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß die bisher bekanntgegebenen Abholungszeiten pünktlich einzuhalten sind. Die erhaltenen Marken sind sofort nach Empfang auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, da spätere Einwendungen nicht berücksichtigt werden können.

Pulsnitz, den 13. Juli 1922.

Der Stadtrat.

Kaußball- und Korbball-Mannschaften des Bezirks in heißen Endspielen. Den Endsieg im Handballspiel errang sich die Pulsnitzer Knabenmannschaft.

**Pulsnitz M. S.** (An den Reichsjugendkämpfen) am 9. Juli in Kamenz beteiligten sich von der Volksschule 19 Knaben des Jahrganges 08/09. Von diesen errangen einen 12. Preis Willi Hausdorf (54 Punkte), 13. Preis Willi Wähler (53 Punkte), 14. Preis Walter Laub (52 Punkte), 17. Preis Walter Schöne und Uwin Mägel (je 48 Punkte), 24. Preis Willi Freudentberg (41 Punkte) und einen 25. Preis Paul Loch, Alfred Dienert und Alfred Kühne (je 40 Punkte).

(Warum die Margarine so teuer ist.) Die deutschen Jürgenwerke, die Margarine herstellen, hatten 1920 6,28 Millionen Reingewinn, 1921 dagegen 43,34 Millionen Reingewinn! Die Verbraucher haben das an den Margarinepreisen gemerkt. — (Auch ein Zeichen der Zeit!) In einer Sitzung des beim Reichsverkehrsministerium tagenden Eisenbahnerorganisations-Ausschusses wurde mitgeteilt, daß heute 30 Prozent aller deutschen Reisenden die 4. Wagenklasse benutzen resp. benutzen müssen.

(Der erste Roggenschnitt.) Borgefarn konnte man den ersten Roggenschnitt auf den Feldern zwischen Deutschbaselitz und Pilsowitz beobachten. — (Wie du mir, so ich dir!) Da Plauten den Erwerb von Grund und Boden durch Ausländer verbot, hat die sächsische Regierung als Gegenmaßnahmen die Behörden angewiesen, zu Grundstücks-erwerbungen durch Litauer die erforderliche Genehmigung zu versagen. In besonderen Ausnahmefällen behält sich die Regierung die Entscheidung selbst vor.

(Die Deutschenationalen Ostschlagers zur Lage.) Auf der am Montag abgehaltenen Vertretertagung der Deutschenationalen Volkspartei in Ostschlagers, die der Landesparteilitung und Landtagsfraktion Dank und rückhaltlose Anerkennung für ihre Haltung aussprach, wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die besonders die in der Entschließung der Parteiverammlung in Berlin kundgetane Beschlüsse der Partei begrüßt und weiter sagt, daß die Parteiverammlung der verfeindeten Hege entgegengetreten, die die Massen gegen den nationalgefühlten Teil des deutschen Volkes aufreize und Schuld daran habe, daß das Blut von Hunderten unschuldiger Opfer in allen Teilen des Reiches bei den Ausschreitungen geflossen sei. Die Entschließung verurteilt die Haltung der Landesregierung, die beim Zwickauer Aufruf die Staatshoheit preisgegeben habe.

(Feuerlöschprobe mit „Minimax“.) Auf Wunsch vieler Interessenten findet heute Don-

